



Bildungsfahrten

Unsere Abschlussklassen fahren regelmäßig nach Berlin, besuchen dort den Deutschen Bundestag und lernen das „politische Berlin“ kennen.





Bildungsfahrten

Außerdem besuchen unsere Klassen regelmäßig die Gedenkstätte Flossenbürg

Besuch in der Gedenkstätte Flossenbürg

„Es fühlt sich komisch an hier zu stehen, wo Menschen gestorben sind“

Am 16.11.2017 waren wir, die Klasse 9A und 9M, in Flossenbürg. Damals ein KZ während des 2. Weltkrieges, heute eine Gedenkstätte. Die Gedenkstätte hat auch noch Originalböden, Wände, Gänge und weitere Originalobjekte.

„Die Atmosphäre ist erdrückend“. „Es ist traurig zu wissen was hier alles passiert ist“.

„Es ist aber auch schön, dass Menschen trotz dieser traurigen Geschichte diesen Ort erhalten haben und im Namen der Verstorbenen die Gedenkstätte errichtet haben.“

Das sind ein paar Aussagen von unseren Mitschüler/innen dort. Natürlich ist es traurig, aber auch sehr interessant, sich mit diesem Thema auseinander zu setzen.

Wir haben in den Klassen auch Vorarbeit geleistet. Eine Lehrerin hat uns eine Geschichte aus ihrer Kindheit erzählt, da sie auch Kriegsflüchtling aus dem ehemaligen Jugoslawien war und damit selbst die Schrecken eines Krieges erlebt hat. Es war sehr traurig. Wir haben alle mit ihr geweint und mitgeföhlt. Am Ende der Stunde haben wir miteinander diskutiert.

Unser Unterricht zur Vorbereitung war so gestaltet, dass wir 4 Gruppen waren. Jede Gruppe hatte ein Thema zum Beispiel: Thema 4 - der Holocaust. Alle Gruppen stellten die Präsentationen zwei Tage vor der Abreise nach Flossenbürg vor, so wussten alle ungefähr um was es gehen wird.

Als wir nach ca. zwei Stunden Fahrt mit dem Bus in Flossenbürg ankamen, wurden wir herzlich begrüßt. Auch hier waren wir in Kleingruppen eingeteilt. Wir wurden durch die Gebäude des ehemaligen Konzentrations-lagers geführt und sahen unter anderem das Waschhaus, die Küche, die Kirche, den Platz einer ehemaligen Brücke (ein großes Haus, indem die Gefangenen schliefen), einen alten Wachturm, das Krematorium und noch einen Friedhof. Auch wenn nicht jeder alles zu sehen bekam, war es trotzdem interessant zu sehen. Nach diesem Rundgang, durften wir eine Pause machen.

Nach dieser einen Stunde Pause, gingen wir gruppenweise in einen Seminarraum. Dort erstellten wir dann noch kurze Lebensläufe von ehemaligen Gefangenen des Lagers, die andere Gruppe ging nochmal in die Ausstellung im alten Waschhaus und den Keller mit Desinfektionsraum, Entkleidungsraum und Friseurraum. Dass an diesem Ort Hunderten gleichzeitig die Haare auf engstem Raum abrasiert wurden, um sie dann in den sicheren Tod in diesem Arbeitslager zu schicken, war erschreckend. Um ca. 14:30 sind wir von Flossenbürg abgefahren und wir alle fanden den Tag sehr aufschlussreich und wir konnten viel lernen.

Sandy